

Vom richtigen Zeitpunkt

Das Leben mit der Kraft des Mondes



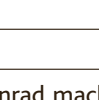
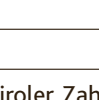
JOHANNA PAUNGER UND THOMAS POPPE

@mond@kronenzeitung.at – www.krone.at/mondkalender
www.facebook.com/PaunggerPoppeOfficial

DIENSTAG, 8. AUGUST



STIER
im abnehmenden Mond



Kälte- und Wurzeltag
Nahrungsqualität: Salz
Körperzone: Unterkiefer und Halsregion

DIE KRAFT DER ZAHLEN

In unseren beiden Büchern zum Tiroler Zahlenrad machen wir Sie auch mit der besonderen Kraft der Zahlen des aktuellen Datums bekannt. Weist ein Datum wie heute mehrere Achter (und/oder Dreier, häufig im März und August) auf, dann sind Gefühlswelt, Musikalität und intuitive Fähigkeiten stärker beeinflusst. Hat man diese beiden Zahlen auch noch im Geburtsdatum, dann besteht die Neigung, aus einer unbedachten Gefühlsregung heraus zu handeln, deren Folgen man bereut. Ohne diese Zahlen im Geburtsdatum fällt es an diesen Tagen leichter, auch einmal tiefere Gefühle zuzulassen.

Krone
INFO
OBERÖSTERREICH

SPRUCH DES TAGES:

Die Tür zum Glück geht nach außen auf – wer sie „einzurennen“ versucht, der verschleißt sie nur.

Søren Kierkegaard

NAMENSTAG: Dominikus, Gustav

APOTHEKEN

Apotheken-Ruf 1455 – Unter der Nummer 1455 erhalten Sie zum Ortstarif rasch und unbürokratisch Auskunft über die nächstgelegene diensthabende Apotheke – auf Wunsch mit Wegbeschreibung. Der Apotheken-Ruf ist rund um die Uhr, 24 Stunden, 365 Tage im Jahr erreichbar.

Apotheken-App – Alle diensthabenden Apotheken finden Sie auch über die Apotheken-App bzw. auf www.apothekerkammer.at (Rubrik Apothekensuche).

KRANKENHÄUSER

Linzer: Von heute, 7 Uhr früh, bis morgen, 7 Uhr früh: Barmherzige Brüder ☎ 78 97-0; Elisabethinen ☎ 76 76-0. – ● Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. (ehemalige Landes-Frauen- und Kinderklinik) ☎ 05 76 80-84, Unfallkrankenhaus ☎ 05 93 93 42 000, Unfallabteilung des KUK-Med Campus III. (ehem. AKH) ☎ 05 76 80-83 und Kepler-Uniklinikum Neuromed Campus (ehem. Wagner-Jauregg) ☎ 05 76 80-87 haben jederzeit Aufnahme.

ÄRZTE

ÄrztInnenruf: ☎ 141.

CORONA

Gesundheitsnummer bei Krankheitsverdacht: ☎ 1450; Info-Hotline des Bundesministeriums zu allgemeinen Fragen: ☎ 0 800/555 621.

HILFE

Telefonseelsorge: ☎ 142; Krisenhilfe OÖ und Kriseninterventionszentrum Linz: ☎ 0 732/21 77; Selbsthilfe OÖ: Dachverband der Selbsthilfegruppen: ☎ 0 732/79 76 66; Rat auf Draht: Beratung für Kinder und Jugendliche: ☎ 147.

Bandagist-Sanitätshaus Bernhard, Linz: Notrufnummer von Mo bis So ☎ 0 699/110 96 209.

FÜR FRAUEN

Linzer Frauenhaus: ☎ 0 732/60 67 00; Notruf für vergewaltigte Frauen: ☎ 0 732/60 22 00.

★ Die Rubrik „Unsere Toten“ finden Sie im Anzeigenteil heute auf Seite 42



Am Fußballplatz ist Schwester Elisabeth in der Dress anzutreffen – und wird einfach „Lisbeth“ genannt.

Schwester „Lisbeth“ und der Fußball

Ohne auffallende Ordenstracht, dafür mit Kreuz und Sportoutfit.

Sie ist Ordensschwester, Religionslehrerin und trainiert eine Damen-Fußballmannschaft: Die 48-jährige Schwester Elisabeth Siegl aus Vöcklabruck vereint zwei Welten, die doch ziemlich unterschiedlich sind.

„Du wärst ja eine supermoderne Nonne!“ Dieser Satz ihres Schuldirektors und Chefs hat Elisabeth Siegl Leben vor rund 20 Jahren auf den Kopf gestellt. Eigene Familie mit Kindern hatte sie noch keine, und sie fragte sich und Gott nach ihrer Berufung. Von der „gewöhnlichen“ Religionslehrerin wurde sie mit 28 Jahren zur Don-Bosco-Schwester und zog von Wien, wo die gebürtige Klosterneuburgerin nach

dem Studium an einer Schule arbeitete, nach Vöcklabruck.

Ohne Ordensgewand, dafür mit Kreuz

Ordensgewand trägt die 48-Jährige keines – nur ein Kreuz um ihren Hals weist auf ihre Nähe zum Glauben hin. „Seit 20 Jahren ist es uns Don-Bosco-Schwestern freigestellt, ob wir Ordenskleidung tragen wollen. Don Bosco hat auch nie von einem Kloster gesprochen, sondern von seinen Häusern, das war mir sympathisch. Deshalb ist für mich kein anderer Orden in Frage gekommen“, erklärt Schwester Elisabeth. Und weiter: „Ohne Ordenskleidung werde ich nicht überall gleich er-



Fotos: Markus Wenzel (4)



Im Garten mit Schwester Maria (u.), die – wie die meisten Schwestern – die Ordenstracht trägt.



In der Kapelle im Don-Bosco-Wohnhaus betet Schwester Elisabeth täglich.

„Ich wollte Religionslehrerin werden. Dass ich dem Orden beitrete, hat sich später ergeben. Mein damaliger Schuldirektor meinte, ich wäre eine moderne Nonne.“

Schwester Elisabeth Siegl über ihren Weg

kannt. Also – solange ich keine tragen muss, werde ich das nicht tun“, plaudert die Schwester ehrlich aus dem Nähkästchen.

Neben ihren Aufgaben als Religionslehrerin und Schulseelsorgerin geht die Ordensfrau seit ihrer Kindheit einem sportlichen Hobby nach: dem Fußballspie-

len. 2012, als sie ihre Ewige Profess ablegte, wurde der Sportliche Leiter von Schwanenstadt auf den „Neuzugang“ im Don-Bosco-Orden aufmerksam. „Mit 37 Jahren war ich zwar eher alt als Sportlerin, aber ich wollte mich engagieren“, so „Lisbeth“, wie sie von ihren Mitspielern genannt wird.

Für die Mitschwester war ihr Hobby Neuland, wurde aber gerne angenommen.

2014 ist „Lisbeth“ mit ihren Fußballdamen vom SC Vöcklabruck in die Meisterschaft eingestiegen, zwei Jahre später wechselte der glühende Rapid-Fan von der aktiven Spielerin ins Trainerteam. Zweimal pro

Woche wird im Stadion trainiert, Nachwuchs im Team ist herzlich willkommen.

„Durch verschiedene Turbulenzen ist uns letztes Jahr die halbe Mannschaft weggebrochen. Wir mussten aus der Meisterschaft aussteigen“, bedauert SC-Vizepräsident Hermann Winkler. Doch er ist optimistisch, dass eine Rückkehr mit „Lisbeth“ an der Spitze bald möglich ist. Inzwischen trainieren wieder mehr als zehn Damen zwischen 15 und 33 Jahren regelmäßig. Mindestens 15 wären für eine Meisterschaftsteilnahme notwendig, um etwa Verletzungen ausgleichen zu können. „Wer dabei sein will, muss nur spielen wollen“, freut sich „Lisbeth“ auf neue Gesichter. S. Stockhammer